



**Grußwort des Botschafters der  
Bundesrepublik Deutschland  
in der Russischen Föderation  
zu den 23. Deutsch-Russischen  
Kulturtagen in Chabarowsk 2021**

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Deutsch-Russischen Kulturtage in Chabarowsk, liebe Freunde Deutschlands, der deutschen Sprache und Kultur,

Deutschland ist mehr als 10.000 km und neun Zeitzonen entfernt und trotzdem ist das Interesse an Deutschland und seiner Kultur in Chabarowsk groß. Das freut mich natürlich sehr. Die 23. Deutsch-Russischen Kulturtagen in Chabarowsk, zu denen ich Sie herzlich begrüße, bilden schon seit mehr als zwei Jahrzehnten einen wichtigen Ankerpunkt der deutsch-russischen Zusammenarbeit in der Region. Ein Austausch, der von Institutionen getragen wird, die die Kulturtage veranstalten und vor allem von vielen Menschen, die sich für den deutsch-russischen Austausch engagieren.

Die Veranstaltungen der Tage der Deutsch-Russischen Kultur in Chabarowsk sind unter dem Motto „Licht und Schatten“ vereint. Man braucht Offenheit und Mut, um diese miteinander verbundenen Seiten und ihr Zusammenspiel zu erkennen und darüber zu sprechen. Gerade mit dem Blick auf historische Ereignisse, aber auch die gelebte Realität im Verhältnis zwischen Deutschland und Russland zeigt sich, wie sehr das Miteinander dieser Elemente unser Leben bestimmt.

Mir ist wichtig, dass sich diese Beziehungen zukunftsgerichtet entwickeln. Dabei spielt die nächste Generation, die jungen Menschen eine besondere Rolle. Daher begrüße ich es sehr, dass sich das facettenreiche Programm der Kulturtage mit aktuellen deutschen Filmen, Ausstellungen, Workshops, Konzerten und Vorträgen vor allem am Dialog junger Menschen aus unseren beiden Ländern orientiert.

Das Festival wird mit einer Kunstaussstellung „PAPIERSCHATTEN“ von Tina Stolt (Karlsruhe) und Andrei Ten (Chabarowsk) eröffnet. Im Dialog der Künstler gibt es Themen von Erinnerungen und Reflexionen der Welt von heute.

Die Vortragsreihe wird von DAAD-Lektor Christian Haas mit dem Thema „Schatten in der Literatur“ und dem Theologe Markus Lesinski (Hannover) mit dem Bericht „Licht und Schatten. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ fortgesetzt. Dieses Jubiläum erinnert in ganz Deutschland über ein Jahr hinweg mit vielen Veranstaltungen an die Jahrhunderte des Lebens und Wirkens von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland – mit all seinen Facetten, die es gab – helles Licht und furchtbarste Schatten.

Gerne möchte ich Sie alle, aber vor allem die jungen Menschen einladen, Deutsch zu lernen und die deutsche Kultur kennenzulernen, um auch auf dieser Grundlage in einen Austausch zu kommen, der uns über die Grenzen hinweg nahebringt.

Ich danke dem Organisationsteam der Kulturtage für ihr außerordentliches Engagement. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Deutschen Kulturtage wünsche ich interessante Begegnungen und spannende Entdeckungen.

Herzlich

Géza Andreas von Geyr

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Russischen Föderation